

Inhalt

1	Aus dem Leben der GIL	2
1.1	10. GIL-Tagung über die Struktur von Plansprachen	2
1.2	11. Tagung der GIL über Sprachgemeinschaften	2
1.3	Forstfachmann geehrt	2
2	Veranstaltungen	3
2.1	Konferenz zum Gedenken an István Szerdahelyi in Budapest	3
2.2	10. Kongreß der Ungarischen Gesellschaft für Angewandte Linguistik	3
2.3	Interlinguistik und Esperantologie auf dem 85. Esperanto-Weltkongreß in Tel-Aviv	4
2.4	Esperantologie und Interlinguistik 2001 in Zagreb	4
3	Interlinguistik in der DDR. Eine Bilanz (Detlev Blanke)	5
4	Festschrift für zwei Poeten: William Auld und Marjorie Boulton	19

Die „Gesellschaft für Interlinguistik e.V.“ (GIL) konzentriert ihre wissenschaftliche Arbeit vor allem auf Probleme der internationalen sprachlichen Kommunikation, der Plansprachenwissenschaft und der Esperantologie.

Im Rahmen ihrer Jahrestagungen führt sie Fachkolloquien durch. Die Vorträge werden in Beiheften zu den „Interlinguistischen Informationen“ veröffentlicht.

1 Aus dem Leben der GIL

1.1 10. GIL-Tagung über die Struktur von Plansprachen

In der Zeit vom 17. – 19. 11. 2000 fand in Berlin die 10. Jahrestagung der GIL statt. Die 30 Teilnehmer hörten Vorträge zum Rahmenthema „Zur Struktur von Plansprachen“:

Latino sine flexione im Vergleich zum Latein Dr. Vera Barandovská-Frank (Paderborn)

Zur Struktur und Entwicklung von Ido, Günter Anton, (Prezidanto di Unio por la Linguo Internaciona (Ido)), Köthen

Strukturelle Besonderheiten des Occidental, Prof. Dr. Otto Back (Wien)

Zur Struktur und Entwicklung von Interlingua, Peter Liebig (Representante de Union Mundial pro Interlingua, Germania), Leipzig

Naturalismus und Autonomismus in Plansprachen – dargestellt am Beispiel der Phraseologie, Dr. habil. Sabine Fiedler (Leipzig)

Die letzte Instanz, Dr. Werner Bormann (Hamburg)

Strukturvergleich von Esperantiden – Wo setzt die Kritik am Esperanto an? Claus J. Gunkel (Eschweiler)

Zur Struktur von Alien-Sprachen, Dr. habil. Cornelia Mannewitz (Rostock)

Zur Struktur von Loglan und Lojban, Ulrich Fellmann (Frankfurt/Main)

1.2 11. Jahrestagung der GIL über Sprachgemeinschaften

Wie üblich findet die nächste Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik wieder im Jagdschloß Berlin-Gliencke statt. Das Rahmenthema der 11. Tagung (23.-25. 11. 2001) lautet:

„Plansprachen und ihre Gemeinschaften – ideengeschichtliche und aktuelle Aspekte“

Interessenten erhalten genauere Informationen beim Vorsitzenden der GIL:

Dr. sc. Detlev Blanke, Otto-Nagel-Str. 110, 12683 Berlin

Tel.: +49-30-5412633, Fax: +49-30-5456742, blanke.gil@snafu.de

1.3 Forstfachmann geehrt

Für das Mitglied der GIL, den Forstfachmann und Terminologen Dr. Karl-Hermann Simon von der international hoch geachteten Forsthochschule Eberswalde, fand am 6. Oktober 2000 in der Hochschule ein Ehrenkolloquium anlässlich seines 70. Geburtstages (30.9.2000) statt.

Die Vertreterin der Terminologie-Kommission der International Union of Forestry Research Organizations, IUFRO, Renate Prüller aus Wien, überreichte dem Jubilar für seine vorbildliche fachlexikographische Arbeit am Lexicon silvestre die Ehrenurkunde von IUFRO.

Wir haben in IntL wiederholt über dieses forstwissenschaftliche Fachwörterbuch berichtet (vgl. IntL 22, 23, 27, 31). Informationen sind erhältlich bei Dr. Simon: khsimon@fh-eberswalde.de

2 Veranstaltungen

2.1 Konferenz zum Gedenken an István Szerdahelyi in Budapest

Im Gedenken an den Begründer des Faches „Esperanto: Sprache und Literatur“ (heute „Esperantologie“) am Lehrstuhl für Angewandte Sprachwissenschaft der ELTE-Universität Budapest, István Szerdahelyi (1924 – 1987), fand am 6. 12. 1999 an der ELTE-Universität (Lehrstuhl für angewandte Sprachwissenschaft eine wissenschaftliche Veranstaltung statt.

Es wurden folgende Vorträge gehalten:

Árpád Máthe: *Die Esperanto-Presse über Szerdahelyi nach seinem Tod*

Zsuzsa Barcsay (†): *Begegnungen mit István Szerdahelyi*

Vilmos Benczik: *Verschriftlichung und Belletristik*

László Gados: *Die Zeit urteilte: die Bemühungen von István Szerdahelyi waren richtig*

Éva Farkas Tatár: *Persönliche Eindrücke von István Szerdahelyi*

Balázs Wacha: *Die Ursachen für Sprachwandel in Esperanto*

Iván Bujdosó: *Moderne Mittel im Dienste der Erreichung einer kommunikativen Kompetenz*

Zsuzsa Varga-Haszonits: *Das linguistische Werk von István Szerdahelyi*

Katalin Horváth: *Modalität in Esperanto*

Péter András Rados: *Esperanto und seine Rivalen im Spiegel der Neologismen (aufgrund des Nachlasses von István Szerdahelyi*

Zsuzsa Gados Tötösne: *Bericht über den Stand der Aufarbeitung des Nachlasses von István Szerdahelyi*

(Nach einer Information von István Bujdosó)

2.2 10. Kongreß der Ungarischen Gesellschaft für Angewandte Linguistik

Vom 18.-20. April 2000 trafen sich 338 Linguisten in der ungarischen Stadt Székesfehérvár zu ihrem 10. Kongreß. Im Rahmen des Kongresses gab es zwei interlinguistische Vorträge:

In der Sektion 3 (Interkulturelle Kommunikation und Sprachgebrauch in der EU):
Indigene Dialoge ohne Sprachbarrieren, Katalin Smidélus

In der Sektion 7 (Kontrastive und angewandte Linguistik):
Esperanto und Interlinguistik, Zsuzsa Varga-Haszonits

2.3 Interlinguistik und Esperantologie auf dem 85. Esperanto-Weltkongreß in Tel Aviv

Im Rahmen des 85. Esperanto-Weltkongresses, der vom 25.7. – 1.8.2000 in Tel Aviv stattfand, gab es zwei interlinguistisch interessante Veranstaltungen:

Am 31.7. 2000 fand an der Universität von Tel Aviv ein *interlinguistisches Kolloquium* statt, das sich mit der „Schaffung von lebenden Sprachen“ befaßte.

Die Referenten verglichen die „Wiederbelebung“ des Hebräischen (Ben-Yehuda) mit der Entwicklung des Esperanto aus einem Projekt zur Sprache (Zamenhof). Zu den israelischen Referenten gehörten Eldad Salzman (Univ. Tel Aviv), Fred Landman (Univ. Tel Aviv), Susan Rothstein (Univ. Bar Ilan), Baruch Podolsky (Univ. Tel Aviv), Elena Dunova (Hebräische Univ. Jerusalem), Vladimir Mesamed (Hebräische Univ. Jerusalem), Shlomo Izre'el (Univ. Tel Aviv). Das Zentrum für Forschung und Dokumentation zum Weltsprachen-Problem war durch die Referenten István Ertl (UEA), Geraldo Mattos (Univ. Curitiba, Brasilien), Mauro La Torre (Univ. Rom 3), Iván Bujdosó (Univ. ELTE Budapest), Christer Kiselmann (Univ. Uppsala) und Humphrey Tonkin (Univ. Hartford, USA) vertreten.

Die traditionelle *esperantologische Konferenz* diskutierte zwei Vorträge:

„Beschreibung und Normierung von mathematischen Termini“ (Christer Kiselmann)

„Über Probleme der Wortbildung“ (Geraldo Mattos).

2.4 Esperantologie im Rahmen des 86. Esperanto Weltkongresses 2001 in Zagreb

Der 86. Esperanto-Weltkongreß findet vom 21. – 28. Juli 2001 in Zagreb statt. Im Rahmen des Kongresses wird die *Esperantologische Konferenz* das Thema „Esperanto und das Schicksal und die Strategie staatenloser Sprachen“ behandeln.

Im Anschluß an den Kongreß (28.-30.7.2001) organisiert die Akademio de Esperanto in Zusammenarbeit mit der Kroatischen Akademie der Wissenschaften ein *Kolloquium* mit dem Rahmenthema „Sprachplanung und Lexikologie“.

3 Interlinguistik in der DDR. Eine Bilanz

Detlev Blanke

Vorbemerkung:

Im Jahre 1970, also vor 30 Jahren, wurde in Berlin (DDR) die *Fachgruppe Interlinguistik/Esperantologie im Kulturbund der DDR* gegründet. Sie stellte mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1990 ihre Arbeit ein.

Im Jahre 2001 besteht nun die *Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL)* 10 Jahre. Auch sie wurde in Ostberlin gegründet. Zu den Wurzeln der GIL gehört die erwähnte Fachgruppe. Um an diese Wurzeln der GIL zu erinnern, wird der folgende Beitrag nachgedruckt. Er erschien zuerst in „der esperantist“ 26(1990)5 (163), S. 110 – 117.

Beim Lesen des Beitrags ist zu bedenken, daß der Autor den Artikel noch in der DDR geschrieben hat und davon ausging, daß dieses Land noch einige Jahre, wenn auch hoffentlich reformiert, weiterbestehen würde. Das ist u. a. an der gelegentlichen Verwendung des Präsens sowie an heute überholten Staatennamen zu erkennen.

Die Bibliographie wurde seinerzeit in dem Bemühen zusammengestellt, die relevanten fachlichen Beiträge aufzuführen, die zu Interlinguistik und Esperantologie überhaupt in der DDR erschienen sind. Dabei wird im Nachhinein deutlich, daß eine ganze Reihe von Beiträgen nicht erwähnt wurden, die in „der esperantist“ und den DDR-Ausgaben des „Paco“ erschienen sind. Sie wurden hier nicht ergänzt. Es sei daher auf die Bibliographien in „der esperantist“ Nr. 162 (DDR-Ausgaben des Paco 1966 – 1989) und Nr. 163 (Beiträge in der esperantist 1965 – 1989) verwiesen. In der Bibliographie sind die meisten Beiträge direkt oder auch indirekt durch die Arbeit der Fachgruppe und durch andere fachliche Aktivitäten im Kulturbund initiiert oder wenigstens beeinflusst worden. Manche Beiträge werden sowohl in den Anmerkungen als auch in der Bibliographie erwähnt. Der Authentizität des Textes wegen wurden diese Doppelungen nicht beseitigt, so wie aus dem gleichen Grunde am Text nichts verändert wurde.

Nicht beeinflusst durch die Arbeit der Fachgruppe oder anderer Kulturbundeinrichtungen sind folgende Texte (manche ganz offensichtlich): Ebert 1964, Frank 1983, Gruhn 1984, Irmischer

1979, Rossmann 1965, Slave 1974, Verloren van Themaat 1987, Westermann 1953, Ziegler 1951.

Die Übersicht macht deutlich, daß in der heutigen GIL eine Reihe von bereits früher interlinguistisch interessierten und aktiven Linguistinnen und Linguisten Mitglied sind bzw. waren, so Till Dahlenburg, Sabine Fiedler, Johannes Irmscher (†), Erich-Dieter Krause, Ronald Löttsch, Cornelia Mannewitz, Hans-Jürgen Mattusch, Siglinde Metzger, Otto Troebes. Fast alle haben im Jahre 1991 die GIL mitgegründet.

D.B.

1 Aufgrund von Tabuisierungen und direkten Verfolgungen durch Hitler und Stalin¹⁾ und den sich daraus ergebenden Langzeitwirkungen war es in der DDR erst relativ spät möglich, sich auf einer sachlichen Ebene mit Fragen der internationalen Kommunikation im allgemeinen und mit Plansprachen - vor allem mit dem Esperanto - im besonderen zu befassen. Zu lange wurde jeder Hinweis auf die alte Menschheitsidee von einer Universalsprache, die bis Descartes, Leibniz und Comenius zurückreicht oder gar das Eintreten für das verfemte Esperanto als Ausdruck eines reaktionären Kosmopolismus abgetan und als Angriff auf die russische Sprache in ihrer Rolle als gemeinsame Sprache der weltweiten zukünftigen kommunistischen Gesellschaft betrachtet. Befördert wurden diese Haltungen durch ein Kapitel in der Schrift Stalins zu Fragen der Sprachwissenschaft²⁾, das nicht nur einen spekulativen Charakter hatte, sondern zudem auch noch gründlich mißverstanden wurde. Stalin hatte sich über ein mögliches Zusammenwachsen oder Verschmelzen aller Nationalsprachen (über Zonalsprachen) zu einer allgemeinen Einheitssprache der Menschheit geäußert, die in der fernen Zukunft der kommunistischen Weltgesellschaft erfolgen würde. Eine völlig andersgeartete Frage hingegen ist die bewußte ("künstliche") Schaffung einer Welthilfssprache (Kunstsprache, internationale Plansprache) zur Erleichterung der internationalen Kommunikation, wie sie seit dem Mittelalter bis zur Gegenwart immer wieder zahlreiche Projektanten und Anhänger gefunden hat (vgl. Blanke 1985a). Beide Probleme wurden durch die Interpreten der Stalinschen Theorie gröblich miteinander vermischt. Versuche, diese Mißverständnisse aufzuhellen und stalinistischen Vorurteilen Fakten entgegenzusetzen, hatten, auch in der offiziellen Sprachwissenschaft der DDR, bis in die 60er Jahre hinein kaum eine Chance. Daher waren Veröffentlichungen zur Gesamproblematik einer internationalen Sprache äußerst selten, sowohl sachliche (Ziegler 1951, Westermann 1953) als auch durch die Stalinschen Theorien beeinflusste (Ebert 1964, Rossmann 1965). Nur zögernd erschienen in der Periode nach Stalins Tod in der UdSSR

einige sprachwissenschaftliche Arbeiten,³⁾ die eine gewisse positive Wirkung auch auf die Rehabilitierung der diskreditierten Idee in der DDR hatten. Erste bescheidene Versuche einer Diskussion interlinguistischer Fragen gab es an der Universität Rostock, an der im Jahre 1964 das wohl erste interlinguistische Kolloquium in der DDR stattfand.⁴⁾

2 Eine praktische Grundlage sowie entsprechende Impulse für zukünftige interlinguistische Aktivitäten ergaben sich aus der Reoffizialisierung und damit Rehabilitierung der 1949 verbotenen Esperanto-Bewegung im Jahre 1965 im Rahmen des Kulturbundes. Der Kulturbund, eine Organisation mit Traditionen in der Intelligenzarbeit und bereit zur Förderung wissenschaftlicher Aktivitäten, bot günstige Voraussetzungen für eine sinnvolle Verbindung der praktischen Beschäftigung mit der Plansprache Zamenhofs und der wissenschaftlichen Behandlung einer Reihe von Fragen zur Theorie der internationalen Kommunikation. Daher wurde 1970 die Fachgruppe Interlinguistik/ Esperantologie gegründet. Sie stand bis 1980 unter Leitung des Slawisten Viktor Falkenhahn. Bis 1985 wurde sie danach von Georg Friedrich Meier, und seit 1987 wird sie von Ronald Löttsch geleitet.

3 Zieht man heute Bilanz, so kann man auf einige Ergebnisse verweisen:

3.1 Die Fachgruppe organisierte in der ersten Phase ihrer Tätigkeit wissenschaftliche Informationsveranstaltungen für ihre Mitglieder, um den internationalen Wissensstand und die Materiallage kennenzulernen.

3.2 Es wurden systematisch interlinguistisch/esperantologische Materialien angeschafft bzw. die in der DDR vorhandenen erkundet. Heute kann man davon ausgehen, daß wenigstens in einer der in der DDR befindlichen Sammlungen jeder relevante (auch neueste) Fachtitel zu finden ist. Die Staatsbibliothek verfügt über etwa 3000 Titel. Hinzu kommen etwa 2000 weitere, die in Universitäts- und in Landesbibliotheken der DDR lagern. Der Kulturbund verfügt über eine Sammlung von 2300 Titeln. In Privatsammlungen befinden sich weitere 7000-8000 Titel (beim Autor etwa 6000). Bisher ist es leider noch nicht gelungen, einen Zentralkatalog der in der DDR befindlichen interlinguistischen Literatur zu erstellen. Ein gesamtdeutscher Katalog wäre ein Desiderat für die Zukunft. Wünschenswert wäre auch die Herausgabe einer 10000 Einheiten umfassenden Bibliographie zur Interlinguistik und Esperantologie, die vom Autor vorbereitet wird.

3.3 Aufgrund der in der DDR bis 1989 herrschenden Reisebeschränkungen war es nur einzelnen Mitgliedern der Fachgruppe möglich, an internationalen Kongressen, Symposien und Seminaren teilzunehmen⁵⁾ und im direkten wissenschaftlichen Gedankenaustausch Anregungen und Erkenntnisse zu sammeln. Daher boten die vom Kulturbund in Ahrenshoop und Bad Saarow organisierten internationalen Fachseminare hervorragende Möglichkeiten, mit ausländischen Interlinguisten und Esperantologen in den wissenschaftlichen Austausch zu treten. Von 1979 bis 1990 fanden insgesamt 8 solcher Seminare statt. Auf ihnen wurden Fragen der Plansprachentheorie und Esperantologie (1979, Ahrenshoop), der fachwissenschaftlichen Anwendung des Esperanto (1982 Bad Saarow), der Kommunikationsgemeinschaft des Esperanto und ihrer Prozesse (1979, 1981, 1986 und 1988 in Bad Saarow), der Methodik des Esperanto-Unterrichts (1985, Bad Saarow) und der akademischen Lehre und Forschung der Interlinguistik und Esperantologie (1990, Bad Saarow) behandelt. An diesen Seminaren nahmen jeweils 25-40 Fachleute aus 10 bis 12 Ländern teil.⁶⁾

Die alleinige Verhandlungssprache war Esperanto, das sich damit auch als Fachsprache bewährte. Einige der Vorträge wurden in Sammelbänden⁷⁾ und in Zeitschriften veröffentlicht.

3.4 Eine weitere durch die Fachgruppe geleistete Aktivität war die Durchführung von bisher über 60 wissenschaftlichen Vorträgen an Universitäten und Hochschulen der DDR (etwa 2 bis 4 im Jahr) sowie von Kolloquien zu Grundfragen der Interlinguistik. Das erste Kolloquium der Fachgruppe fand in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Schiller-Universität am 10.3.1973 in Jena statt⁸⁾. Die Referenten waren Harry Spitzbardt⁹⁾, Viktor Falkenhahn¹⁰⁾ und der Autor. Von 1979 bis 1988 (mit Ausnahme von 1987) führte die Fachgruppe jährlich ein dreitägiges Interlinguistik-Seminar (treffender Kolloquium) für Linguisten und interessierte Wissenschaftler anderer Disziplinen in Ahrenshoop durch (mit Ausnahme des 8. Seminars, das 1986 in Zempin stattfand)¹¹⁾.

Das Anliegen der Fachgruppe war es, durch diese Seminare interessierten Wissenschaftlern sowohl einen Einblick in Grundfragen der Interlinguistik zu vermitteln als auch in kritischer schöpferischer Diskussion mit ihnen Impulse für eine Weiterentwicklung der Interlinguistik zu erhalten. An den Seminaren nahmen insgesamt etwa 300 Linguisten, Lehrer im Hochschuldienst, Pädagogen und einige Naturwissenschaftler von 7 Universitäten (Berlin, Greifswald, Jena, Halle-Wittenberg, Leipzig, Rostock, TU Dresden), 7 Pädagogischen Hochschulen (Dresden, Güstrow, Köthen, Leipzig, Magdeburg, Potsdam, Zwickau), 4 Technischen Hochschulen (Ilmenau, Leipzig, Leuna-Merseburg, Magdeburg), 7 Ingenieur-Hochschulen (Berlin-Wartenberg, Dresden, Köthen, Mittweida, Wismar, Zittau, Zwickau),

zwei weiteren Hochschulen sowie drei Akademien (Akademie der Wissenschaften, Akademie der Pädagogischen Wissenschaften und die Bergbau-Akademie) und anderen Einrichtungen (Zentralinstitut für Bibliothekswesen, Akademie-Verlag, Robotron, Kulturbund) teil.

Die Seminare hatten jeweils verschiedene Schwerpunkte. 1979, 1980 und 1984 wurden Grundfragen der Interlinguistik behandelt. 1981 wurden Fragen der wiss.-techn. Information, 1982 Probleme der Fachsprache, 1983 konfrontationslinguistische Probleme, 1985 sprachpolitische Aspekte, 1986 die Frage internationaler Sprachbarrieren und 1988 Probleme der Esperantologie behandelt, in insgesamt 170 Vorträgen. Zu den Referenten gehörten u.a. Till Dahlenburg, Joachim Dietze, Catherine El-Solami-Mewis, Sabine Fiedler, Klaus Günther, Karl Gutschmidt, Gerda Haßler, Frank Häusler, Wilhelm Hornung, Johannes Irmscher, Erich-Dieter Krause, Ronald Löttsch, Erich Mater, Hans-Jürgen Mattusch, Georg F. Meier, Werner Mühlner, Werner Reinecke, Erich Spitz, Otto Troebes, Wolf-Dietrich Wendt sowie der Autor. Auf jedem Seminar wurden 100-150 Titel interlinguistischer und esperantologischer Fachliteratur vorgestellt. Zahlreiche der in der Bibliographie aufgeführten Studien wurden durch die Ahrenshooper Seminare angeregt. Sämtliche Vorträge der neuen Seminare liegen als Tonbandmitschnitt vor. Nicht selten gab es zwischen den unter 3.3 erwähnten Seminaren und den Veranstaltungen in Ahrenshoop sinnvolle inhaltliche Ergänzungen und Anregungen. Die Serie der Ahrenshooper Interlinguistik-Seminare, finanziell großzügig durch den Kulturbund gefördert, wurde, so kann man sicher mit Recht sagen, in gewissem Maße zu einer linguistischen Institution, mit einem eigenständigen wissenschaftlichen Beitrag, der in der DDR von keiner anderen Institution geleistet wurde.

3.5 Die durch die Aktivitäten gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse erlaubten den Mitgliedern der Fachgruppe in gewissem Maße, international wirksam zu werden. So erschienen Beiträge u.a. von T. Dahlenburg, E.-D. Krause, S. Fiedler und vom Autor in ausländischen Zeitschriften sowie in Sammelbänden.¹²⁾

3.6 Die am Ende des Artikels aufgeführte Bibliographie macht deutlich, daß mit nur wenigen Ausnahmen die Veröffentlichungen nach der Gründung der Fachgruppe Interlinguistik/Esperantologie, also ab 1970, erschienen sind. Wir haben uns bewußt auf die in der DDR erschienenen deutschsprachigen Beiträge beschränkt (mit Ausnahme von Verloren van Themaat 1987) und die zahlreichen wissenschaftlichen Studien, Rezensionen und Fachberichte, die in Esperanto in den DDR-Zeitschriften "der esperantist" und "Paco" erschienen sind, ausgeklammert.¹³⁾

Sie werden seit 1985 in der Dokumentationsreihe des Zentralinstituts für Sprachwissenschaft der AdW "Sprachwissenschaftliche Informationen" (Kapitel 18: Plansprachen) miteinfaßt. Das betrifft auch die Veröffentlichungen von DDR-Autoren in ausländischen Periodika. Daher bietet die Bibliographie kein vollständiges Bild über die interlinguistischen Veröffentlichungen von DDR-Autoren.

3.7 Ausdruck eines steigenden Interesses an Fragen der Interlinguistik sowohl im Ausland als auch in der DDR war die Aufnahme eines "Round Table: Interlinguistics/Planned Languages" in das Programm des 14. Internationalen Kongresses der Linguisten vom 10.-15.8.1987 in Berlin. In neun Vorträgen ging es um die Rolle des Latein als Sprache der wissenschaftlichen Kommunikation (Johannes Irmscher), Plansprachen und ihre Typologie (Dan Maxwell-USA) sowie ihre Rolle als internationales Kommunikationsmittel (François Lo Jacomo-Frankreich), die Beziehungen zwischen Computerlinguistik und Interlinguistik (Hartmut Sörgel), die Bedeutung von Plansprachen für die Linguistik (Sergej N.Kuznecov-SU), Probleme der Diachronie in Esperanto (Detlev Blanke), Fragen der "Leichtigkeit" des Esperanto (Stanislav Košecký-ČSSR), die Rolle der Plansprache Zamenhofs als Zwischensprache der automatischen Übersetzung (Klaus Schubert-BRD/Niederlande) sowie um grammatische Germanismen in Esperanto (Ronald Löttsch). In weiteren Sektionen und Rundtischdiskussionen wurden die Interlinguistik betreffende Vorträge gehalten, so in den Sektionen 6A (Lexikalische Semantik) und 15 (Computerlinguistik) sowie in der Rundtischveranstaltung 8 (Automatische Übersetzung) über das Projekt "Distributed Language Translation" von Victor Sadler (Großbritannien/Niederlande) und Klaus Schubert (BRD/Niederlande). In der Sektion 9 (Sprachplanung und Sprachpolitik) äußerte sich Alicja Sakaguchi (Polen/BRD) zum Gegenstand der Interlinguistik.

3.8 Eine gewisse Entwicklung gab es auch im Hochschulwesen. Bedauerlicherweise wurden in der DDR bisher nur außerordentlich selten Hochschulschriften zu interlinguistischen Themen¹⁴⁾ angefertigt. Das sind eine Staatsexamensarbeit von Diethelm Becker¹⁵⁾, eine Diplomarbeit von Kerstin Leipold¹⁶⁾ sowie die Dissertationen A¹⁷⁾ und B¹⁸⁾ von Detlev Blanke. In der Dissertation A von Hartmut Sörgel¹⁹⁾ wurde Esperanto beiläufig in die Untersuchung mit einbezogen. Im Februar 1988 wurde der Autor zum Honorarprofessor für Interlinguistik an die Humboldt-Universität berufen. Gemäß einer Empfehlung des damaligen Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen wurde es seit 1987 möglich,

Esperanto-Kurse in das Angebot der Sektionen und Abteilungen Fremdsprachen der Universitäten und Hochschulen aufzunehmen, (1989: 8 Kurse).

Eine beim Kulturbund gebildete Lektorengruppe sichert den Erfahrungsaustausch zu Fragen der Interlinguistik/Esperantologie sowie zur Methodik des Esperanto-Unterrichts an Hochschulen. Ein Hochschullehrbuch wird für den Verlag Enzyklopädie von Sabine Fiedler (Leipzig) und Hans-Joachim Mattusch (Halle) erarbeitet. Es bleibt zu hoffen, daß diese Ergebnisse mit dazu beitragen werden, die Positionen der Interlinguistik im vereinigten Deutschland auszubauen.

Anmerkungen

(Titelangaben, die nur den Namen und das Erscheinungsjahr enthalten, beziehen sich auf die Bibliographie)

1) Vgl. Lins, Ulrich (1988): Die gefährliche Sprache. Gerlingen: Bleicher, sowie die Rezensionen dazu in "der esperantist" 160 (2/90).

2) Vgl. Stalin, J.W. (1961): Der Marxismus und die Fragen der Sprachwissenschaft. Berlin: Dietz

3) Vor allem: Achmanova, Olga S./ Bokarev, Evgenij, A. (1956): Meždunarodni vspomogatel'nyj jazyk kak lingvističeskaja problema. In: Voprosy jazykoznanija, V (1956) 6, S.65-67;

Bokarev, E.A. (1957): Esperanto - heute noch aktuell ? In: Die Presse der Sowjetunion, Berlin, Nr.95;

Grigor'ev, Viktor P. (1960): J.A. Baudouin de Courtenay. (K30-letiju so dnja smerti). Moskva: Nauka, S.53-66;

Grigor'ev, V.P. (1966): O nekotorych voprosach interlingvistiki. In: Voprosy jazykoznanija, XV (1966), I, S.37-46.

4) Vgl. "Die neue Universität", Rostock, Nr.11/1964

5) Vgl.u.a. die Berichte Blanke 1980a, 1987a, 1987c

6) Entsprechende Seminarberichte, Abschlusdokumente u.ä. erschienen im Fachorgan des Esperanto-Verbandes im Kulturbund, "der esperantist" (1965-1990).

7) Vgl. Blanke, Detlev (1977, Hrsg.): Esperanto: Lingvo-movado-instruado. (Mit 25 Beiträgen von 13 Autoren aus 11 Ländern). Berlin: Kulturbund, 187 S.

Blanke D.(1979, Hrsg.): La Internacia Lingvo-Sciencaj aspektoj (Mit 27 Beiträgen von 14 Autoren aus 9 Ländern), Berlin: Kulturbund, 237 S.

Blanke, D.(1978, Hrsg.): Socipolitikaj aspektoj de la Esperanto-movado. (Mit 10 Beiträgen von 7 Autoren aus vier Ländern) Budapest: Hungara Esperanto-Asocio (2.Auflage 1986), 228 S.

8) Vgl. dazu Bericht in "Sozialistische Universität", Jena, Nr.6/1973 (29.3.1973)

9) Vgl. dessen Beitrag: Spitzbardt 1973

10) Vgl. dessen Beitrag: Falkenhahn 1973

11) Vgl. die Berichte zu diesen Seminaren: Blanke 1980 b; Janz 1990; Löttsch 1986b; Mannewitz 1987, 1989; Mattusch 1988; Richter/Ploog 1982; Sörgel 1982, 1983, 1984, 1987; Spitz 1984; Troebes 1980b, Völkel 1980.

12) So erschienen als Ergebnis der Zusammenarbeit tschechischer und slowakischer Linguisten sowie von Interlinguisten aus der DDR die Fachvorträge eines 1987 durchgeführten Interlinguistik-Seminars:

Košecký, Stanislav(1987, Red.): Problémy interlingvistiky. Zborník materiálov z interlingvistického seminára. Vysoké Tatry (Tatranská Lomnica), 20-22 mája 1987. Bratislava, 179 S. (Mit Beiträgen u.a. von D. Blanke, S.N. Kuznecov, S. Heřman, J. Horecký, J. Mistrik, E.D. Krause, E. Spitz, P. Sgall, V. Skalička, P. Zigo). Vgl. Auch Blanke 1980a, 1987a, 1987c.

13) Vgl. der esperantist 4/1990 und in dieser Nummer (der esperantist 5/1990)

14) Eine gute Übersicht über Hochschulschriften zur Interlinguistik bietet die von Edward Symoens erarbeitete Bibliographie "Bibliografio de disertacioj pri Esperanto kaj interlingvistiko - Dissertations sur l'espéranto et l'interlinguistique - Dissertations on Esperanto and Interlinguistics". Rotterdam: UEA 1989, 159 S.

15) Becker, Diethelm: Der Arbeiter-Esperanto-Bund auf dem Weg zu einer Organisation des deutschen Proletariats. Staatsexamensarbeit, Universität Rostock (Historisches Institut), 1968, 112 S.

16) Leipold, Kerstin: Weltsprachen - Plansprachenprojekte - Esperanto. Diplomarbeit, Karl-Marx-Universität Leipzig (TAS), 1984, 112 S.

17) Blanke, D.: Plansprache und Nationalsprache, ein Beitrag zur Erforschung ihrer spezifischen Kommunikationsleistungen, gezeigt am konfrontativen Vergleich einiger Probleme der Wortbildung des Esperanto und des Deutschen. Diss. A, Humboldt-Universität Berlin (Gesellschaftswiss. Fakultät). 1976, Band I: 170 S., Band II: 74 S. (gekürzt veröffentlicht als Blanke 1981b)

18) Blanke, D.: Grundfragen der Entwicklung von Plansprachen - unter besonderer Berücksichtigung des Esperanto. Diss.B, 1985, Humboldt-Universität Berlin (Gesellschaftswiss. Fakultät), Band I: 417 S., Band II: 216 S. (Veröffentlicht als Blanke 1985b. Eine spanische Ausgabe wird vorbereitet.)

19) Sörgel, Hartmut: Ein System der deutschen Verben im EDV-Bereich als Grundlage für die linguistische Datenverarbeitung mit einem Vergleich zu englischen und Esperanto-Verben. Diss. A, Humboldt-Universität zu Berlin (Gesellschaftswiss. Fakultät), 1984, 133 S.

Bibliographie

Becker, Diethelm (1966): Aus der Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung. In: Küstenblick, Rostock, 5.8.1966, S.6-7; 19.8.1966, S.6-7; 23.9.1966, S.6-7; 16.9.1966, S.6-7; 21.10.1966, S.6-7; 23.10.1966, S.6-7; 4.11.1966, S.6-7; 18.11.1966, S.6-7; 25.11.1966, S.6-7; 16.12.1966, S.6-7

Blanke, Detlev (1972-1978): Artikel, "Welthilfssprachen", "Interlinguistik", "Esperanto", "Pasigraphie". In: Meyers Neues Lexikon in 18 Bänden., Leipzig: 1972 - 1978

Blanke, D. (1973a): Plena Ilustrita Vortaro de Esperanto. Rezension. In: ZPSK, 26, Nr.1-2, S.144-150

Blanke, D. (1973b): Die alten Sprachen und das Problem einer internationalen Welthilfssprache. In: Das Altertum, Berlin, 19, Nr. 3, S.184-194

Blanke, D. (1974): Der Anteil der Arbeiter-Esperantisten bei der Entwicklung der deutsch-sowjetischen Freundschaft in der Zeit der Weimarer Republik. Erfurt (Kulturbund), 67 S.

Blanke, D. (1975): Traditionen der deutsch-sowjetischen Freundschaft in der Arbeiter-Esperanto-Bewegung. In: der esperantist. Berlin. Nr.69 (1/1975), S.2-7; Nr.70 (2/1975), S.2-8; Nr.71 (3/1975), S.2-6; Nr.72 (4/1975), S.3-7

Blanke, D. (1976a): Plansprache und Nationalsprache, ein Beitrag zur Erforschung ihrer spezifischen Kommunikationsleistungen, gezeigt am konfrontativen Vergleich einiger Probleme der Wortbildung des Esperanto und des Deutschen. Thesen zur Dissertation A (Humboldt-Universität 1975). In: der esperantist, Berlin, Nr. 79 (5/1976), S.1-6

Blanke, D. (1976b): Über den Beitrag der Arbeiter-Esperantisten zur Entwicklung der deutsch-sowjetischen Freundschaft in der Zeit der Weimarer Republik. In: Beiträge zur Geschichte der Arbeiter-Bewegung, Berlin, Nr. 4, S.683-693

Blanke, D. (1977a): Zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit Plansprachen. In: ZPSK, 30, Nr. 2, S.122-133; Nr. 4, S. 389-398

Blanke, D. (1977b): Interlinguistik und interlinguistische Forschungen. In: ZPSK, 30 Nr.6, S. 389-398

Blanke, D. (1978): Artikel Esperanto. In: Kulturpolitisches Wörterbuch. 2.Auflage, Berlin, S.180-181

Blanke, D. (1980a): Interlinguistik-Veranstaltungen in Ahrenshoop und Budapest. In ZPSK, 33, Nr.2, S. 283 bis 284.

Blanke, D. (1980b): Seminar über Interlinguistik vom 16. bis 19. April 1979 in Ahrenshoop. In: ZPSK, 33, Nr.4, S.516-517

- Blanke, D. (1981a): Rezension zu M. I. Isaev, [Red.] Problemy interlingvistiki, Moskva 1976. In: ZPSK, 34, Nr.2, S.234-235
- Blanke, D. (1981b): Plansprache und Nationalsprache. Einige Probleme der Wortbildung des Esperanto und des Deutschen in konfrontativer Darstellung. Linguistische Studien 85, Reihe A, Arbeitsberichte, Berlin (Akademie der Wissenschaften, Zentralinstitut für Sprachwissenschaft), 162 S. (2.Auflage 1982), gekürzter Text der Diss. A)
- Blanke, D. (1982): Esperanto und Wissenschaft. Zur Plansprachenproblematik. Berlin (Kulturbund), 88 S. (Mit Beiträgen von G. F. Meier, Till Dahlenburg u. M. Schüler).
- Blanke, D. (1983): Interlinguistik: Gegenstand, Probleme, Ergebnisse. In: Sprachpflege, Leipzig, 32, Nr.2, S.17 – 20
- Blanke, D. (1985a): Grundfragen der Entwicklung von Plansprachen - unter besonderer Berücksichtigung des Esperanto. Thesen zur Dissertation B. In: der esperantist, Berlin, 21, Nr.131 (3/1985), S.57 - 61)
- Blanke, D. (1985b): Internationale Plansprachen. Eine Einführung. Akademie-Verlag Berlin, 408 S. (Text der Diss.B)
- Blanke, D. (1986a): Esperanto und Wissenschaft (zur Plansprachenproblematik). Mit Beiträgen von Till Dahlenburg und Martin Schüler. Berlin: Kulturbund der DDR (2.ergänzte Auflage von Blanke 1982)
- Blanke, D. (1986b): Fast 100 Jahre Esperanto und jetzt auch im Kinderbuch. In: Schmidt, Joachim, Hrsg.): Schauplatz. Aufsätze zur Kinder-und Jugendliteratur und zu anderen Medienkünsten. Berlin: Der Kinderbuchverlag, S.129-134
- Blanke, D. (1987a): Internationales Symposium "Soziolinguistische Aspekte der Internationalen Sprache", 5. bis 7.8.1986 in Tokio. In: ZSPK 40, Nr. 4, S. 586-587
- Blanke, D. (1987b): Vorwort. In: Dahlenburg, Till/Liebig, Peter: Taschenlehrbuch Esperanto Leipzig: Enzyklopädie-Verlag, 4. Auflage, S. 8-10 (5. Auflage: 1990)
- Blanke, D. (1987c): Plansprachliche Welkongresse. In: ZPSK, 40, Nr.5 S.731- 735
- Blanke, D. (1987d): Zur praktischen Anwendung des Esperanto. In: der esperantist, 23, Sondernummer, S. 4-6.
- Blanke, D. (1987e): Zur linguistischen Charakterisierung des Esperanto. In: der esperantist, 23, Sondernummer, S. 6-10
- Blanke, D. (1987f): Interlinguistik und Esperantologie. In: der esperantist, 23, Sondernummer, S. 14.
- Blanke, D. (1987g): Zur Geschichte der deutschen Arbeiter-Esperantobewegung. In: der esperantist, 23, Sondernummer, S.16-17.
- Blanke, D./ Dahlenburg, Till (1990): Gesprächsbuch Deutsch-Esperanto. Leipzig: Enzyklopädie-Verlag, 210 S.

- Dahlenburg, Till (1978): Begleitmaterial für Kursleiter zum "Taschenlehrbuch Esperanto" von Till Dahlenburg und Peter Liebig (Verlag Enzyklopädie Leipzig 1978). Berlin: Kulturbund der DDR, 74 S. (2. Auflage 1983)
- Dahlenburg, T. (1979): Begleitmaterial zum Selbstunterricht zum "Taschenlehrbuch Esperanto" von Till Dahlenburg und Peter Liebig (Verlag Enzyklopädie Leipzig 1978). Berlin: Kulturbund der DDR, 74 S. (2. Auflage 1983).
- Dahlenburg, T. (1982): Pädagogischer Wert des Esperanto-Unterrichts. In: Blanke 1982, S.39-43 (und Blanke 1986a)
- Dahlenburg,T. (1983): Die internationale Plansprache Esperanto als Unterrichtsgegenstand. Entwicklung, pädagogischer Wert, Ergebnisse, Vorschläge. In: der esperantist, 19, Nr.119 (3/1983), S.50-62; Nr.120 (4/1983), S.74-84
- Dahlenburg, T. (1987): Zum Wert des Erlernens von Esperanto. In: der esperantist, 23, Sondernummer, S.15-16
- Dahlenburg,T./ Liebig, Peter (1978): Taschenlehrbuch Esperanto. Leipzig: Enzyklopädie-Verlag, 266 S. (1990⁵)
- Dietze, Joachim (1983a): Die Wortbildung von Fachtermini im Esperanto. In: ZPSK, 36, Nr. 4, S.450-454
- Dietze, J. (1983b): Esperanto als Informationsrecherchesprache ? In: ZPSK 36, Nr. 6, S. 730 – 734
- Dietze, J. (1984): Die Wortwurzel in der Wortbildung des Esperanto. In: ZPSK, 37, - Nr.6, S. 711-715
- Dietze, J. (1986): Projekt der rechnergestützten Erarbeitung eines Wörterbuches von Esperantowurzeln. In: Wiss. Zeitschrift der Universität Halle-Wittenberg, XXXV, Gesellschaftswiss. Reihe, Heft 5, S. 90-91
- Dietze, J. (1989): Frequenzwörterbuch Esperanto-Deutsch. Die meistgebrauchten Wurzeln der Esperanto-Literatursprache. In: Wiss.Beiträge 1989/56 (F96). Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 67 S.
- Ebert, W. (1964): Kommen wir zu einer über den Nationalsprachen stehenden Weltsprache? In: Sprachpflege, Leipzig, Nr.11, S.225-226
- Falkenhahn,Viktor (1968): Sprachwissenschaftliche Betrachtungen zur Rolle und Struktur des Esperanto. In: der esperantist, 4, Nr.18/19 (Januar 1968), S.3-11, 17-18 (zweisprachig: Esperanto und Deutsch)
- Falkenhahn,V. (1973): Zur Frage einer Welthilfssprache. Ein Vergleich der Lerneinheiten im Deutschen und im Esperanto. In: der esperantist, 9, Nr.59/60 (Juni-Oktober 1973), S.10-28
- Fiedler Sabine (1989): 100 Falsche Freunde Esperanto-Deutsch. In: der esperantist 25, Nr.155 (3/89), S.55- 58

Frank, Helmar (1983): Kybernetische Theorien und empirische Ergebnisse des Sprachorientierungsunterrichts. In: ZPSK, 36, Nr.6, S.648-697

Glier, Willi /Weisbach, Willy/ Müller, Alfred /Conrad, Max (1976): Zur Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung im Bezirk Erzgebirge/Vogtland (1907-1933). Karl-Marx-Stadt (Kulturbund), 39 S.

Gruhn, Wolfgang (1984): Sprachen lernen - (k) ein Problem? Leipzig-Jena-Berlin: Urania-Verlag (S.31-37: Plansprachen - ein Versuch zur Lösung des weltweiten Kommunikationsproblems)

Häusler, Frank (1981a): Baudouin de Courtenays Stellung zum Problem der Welthilfssprachen. In: ZPSK, 34, Nr.3, S. 293-297

Häusler, F. (1981b): Weltsprachen, Plansprachen und internationale sprachliche Kommunikation. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der pädagogischen Hochschule "Erich Weinert", Magdeburg, 18, Nr.2, S. 162-178

Häusler, F. (1982a): Zur Problematik der Weltsprachen im 20. Jahrhundert. In: ZPSK, 35, Nr. 3, S. 267-277

Häusler, F. (1982b): Rezension zu Janton, P., Einführung in die Esperantologie. Hildesheim-New York 1978. In: ZPSK, 35, Nr. 5, S. 586-587

Häusler, F. (1986a): Rezension zu Blanke 1982. In: ZPSK, 39, Nr. 4, S. 490-491

Häusler, F. (1986b): Rezension zu Blanke 1985b, In: ZPSK 39, Nr.6, S.736- 738

Irmscher, Johannes, (1979): Latein als internationale Sprache? In: Horizont, Berlin, 3, Nr. 45

Irmscher, J. (1986). Internationaler Kongreß zur Pflege der lateinischen Sprache und Literatur, Dirhau 1985. In: Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift, Berlin, 27, S. 507

Irmscher, J. (1988): Latein als Kommunikationsmittel heute? In: Das Altertum, 34, Nr.1, S.60-61

Janz, Christina (1990): 9. Interlinguistik-Seminar in Ahrenshoop. In: Deutsch als Fremdsprache, Nr.1, S. 53-54

Klare, Johannes (1980): Internationale Plansprachen oder Welthilfssprachen. In: Bondzio, W. (1980, Red.): Einführung in die Grundfragen der Sprachwissenschaft, Leipzig, S.71-72

Krause, Erich-Dieter (1967): Taschenwörterbuch Esperanto-Deutsch. Leipzig: Enzyklopädie-Verlag. 190 S. (6.Auflage 1990)

Krause, E.-D. (1971): Taschenwörterbuch Deutsch-Esperanto. Leipzig: Enzyklopädie-Verlag, 279 S. (5.Auflage 1990)

Krause, E.-D.(1983): Wörterbuch Deutsch-Esperanto. Leipzig: Enzyklopädie-Verlag. 594 S. (2.Aufl. 1990)

Krüger, Klaus (1974): Rezension zu Kulagin, I.: Konferenco en Moskvo pri lingvo de internacia komunikado, Hungara Vivo, Budapest, 13, 1973, Nr.2, S.22. In: Referateblatt Philosophie, Zentralstelle für die philosophische Information und Dokumentation Berlin, Reihe D, 7, (1974), Lfg. 2, Bl.17, S.135-136

Krüger, K. (1976a): Rezension zu Fabricius-Kováč S.F.: Lingvo kaj socio, Hungara Vivo, Budapest, 14, 1974, Nr.2, S. 21. In: Referateblatt Philosophie, Zentralstelle für die philosophische Information und Dokumentation, Berlin, Reihe D, 9, (1976), Lfg. 2, B.1.12, S. 135-136.

Krüger, K. (1976b): Rezension zu Szerdahelyi, I.: Esperanto en la spegulo de la moderna lingvoscienco, Hungara Vivo, Budapest 1975, 15, Nr.1, S.10-11. In: Referateblatt Philosophie, Zentralstelle für die philosophische Information und Dokumentation, Berlin, Reihe D, 9, (1976), Lfg. 2, B.1.15, S.135-136.

Kühnel, H. (1981): Die romanischen Wortschatzelemente des Esperanto. Eine etymologische Untersuchung. In: ZPSK, 34, Nr.3, S. 298-304.

Löttsch, Ronald (1986a): Rezension zu Krause 1983. In: ZPSK, 39, Nr. 2, S. 284-287

Löttsch, R. (1986b): Interlinguistik-Seminar in Ahrenshoop, 28.10.-1.11.1984. In: ZPSK, 39, Nr. 3, S. 410

Mannewitz, Cornelia (1987): 8 Interlinguistik-Seminar vom 28.Okt. bis 1.Nov. 1986 im Zempin, DDR. In: ZPSK, 40, Nr.5, S.737-739

Mannewitz, C. (1989): 9 Interlinguistik-Seminar vom 30.Okt. bis 3.Nov. 1988 in Ahrenshoop/DDR. In: ZPSK, 42, Nr.5, S.710-712

Mattusch, Hans-Jürgen (1988): 4.-6.Seminar für Interlinguistik 1982, 1983, 1984, in Ahrenshoop/DDR. In: Wiss. Zeitschrift der Universität Halle, XXXVII, Gesellschaftswiss. Reihe, Nr. 2, S.114-117

Mattusch, H.-J. (1989): Sprachplanung, Plansprachen und Fachsprachen. In: Wiss.Zeitschrift der Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, XXXVIII, Gesellschaftswiss. Reihe, Nr.5, S. 85-88

Meier, Georg Friedrich (1977): Rezension zu Bausani, A.: Geheim- und Universalsprachen, Stuttgart 1970. In: ZPSK, 30, Nr.6, S.657-658

Meier, G. F. (1980): Situation und Prognose der Sprachen der Erde. In: ZPSK, 33, Nr.1, S. 63-74

Meier, G. F. (1982a): Rezension zu Stojan, P. E.: Bibliografio de Internacia Lingvo. Hildesheim-New York: Olms. 1973. In: ZPSK, 35, Nr. 5, S. 595-596

Meier, G. F. (1982b): Vorwort zu Blanke 1982, S. 5-6

Meier, G. F. (1983): Rezension zu Isaev, M. I.: Jazyk Esperanto. Moskau 1981. In: ZPSK 36, Nr. 4, S. 478

Meier, G. F. (1984a): Rezension zu Forster, G. P.: *The Esperanto Movement*, Gravenhage-Paris-New York 1982. In: ZPSK, 37, Nr. 3, S. 387-388

Meier, G. F. (1984b): *Respondoj al: 10 demandoj al profesoro Georg Friedrich Meier*. In: *der esperantist*, 20, Nr. 127 (5/1984, S. 97-112 (Esperanto und Deutsch)

Meier, G. F. (1986a): Rezension zu Blanke 1981 b. In: ZPSK 39, Nr. 3, S. 384 - 385

Meier, G. F. (1986b): Rezension zu *Interlinguistica Tartuensis*. Tartu: Riikliku Ülikooli Toimetised. Tartuskij Gosudarstvennyi Universitet. Bd. I und II, Tartu 1982 und 1983, 200 S. und 124 S. In: ZPSK 39, Nr. 4, S. 517 - 518

Meier, G. F. (1988a): Rezension zu *Lingvokibernetiko-Sprachkybernetik*. Hrsg. von Brigitte Frank-Bohringer. Beiband zu Grundlagenstudien aus Kybernetik und Geisteswissenschaft. Jg. XXIII, Tübingen. Gunter Narr Verlag. 1982. In: ZPSK, 41, Nr. 5, S. 668-669

Meier, G. F. (1988b): Rezension zu A.P.M. Witkam: *DLT-Distributed Language Translation*. Utrecht: Buro voor Systeemontwikkeling, 1983. In: ZPSK, 41, Nr. 6, S. 827 - 829

Metzger, Siglinde (1983): Zu Problemen der internationalen Kommunikation vom linguistischen Standpunkt aus und die Möglichkeiten der Anwendung einer Plansprache. In: *Wissenschaftliche Beiträge der Ingenieurhochschule Dresden*, Nr. 5, S. 76-80

Richter, U./ Ploog, S. (1982): 2. Wissenschaftliches Seminar zur Interlinguistik/ Esperantologie. In: ZPSK, 35, Nr. 2, S. 245-247

Rossmann, F. (1965): *Kommen wir zu einer über den Nationalsprachen stehenden Weltsprache?* In: *Sprachpflege*, Berlin, Nr. 6, S. 114-116

Schüler, Martin (1982): *Esperanto und elektronische Datenverarbeitung*. In: Blanke (1982), S. 67-73. (Ebenfalls in Blanke 1986a)

Scherner, Anneliese (1983): Rezension zu Blanke, D.: *Esperanto und Wissenschaft*, Berlin 1982. In: *Sprachwissenschaftliche Informationen*, Berlin, 6/146-147

Schödl, Ludwig (1967): *Wir lernen Esperanto sprechen*. Leipzig. Enzyklopädie-Verlag, 185 S. (gekürzter Nachdruck 1975, Berlin: Kulturbund).

Slave, Elena (1974): *Internationale Sprachen*. In: Graur, A.: *Einführung in die Sprachwissenschaft* (aus dem Rumänischen), Berlin: Akademie-Verlag 1974, S. 484 bis 495

Sörgel, Hartmut (1982): 3. Seminar über Interlinguistik vom 11.-15. Oktober 1981 in Ahrenshoop. In: ZPSK, 35, Nr. 4, S. 491-492

Sörgel, H. (1983): *Interlinguistik-Seminar in Ahrenshoop*, 21.-25.11.1982. In: ZPSK, 37, Nr. 1, S. 125-127

Sörgel, H. (1984): 5. Seminar für Interlinguistik vom 30. Okt. bis 3. Nov. 1983 in Ahrenshoop. In: ZPSK, 38, Nr. 5, S. 643-644. - Sörgel, H. (1987): 7. Interlinguistik-Seminar vom 10. bis 14. Nov. 1985 in Ahrenshoop, DDR. In: ZPSK, 40, Nr. 2, S. 297-299

Spitz, Erich (1982): *Esperanto - eine agglutinierende Plansprache*. In: ZPSK, 35, Nr. 5, S. 522-529

Spitz, E. (1984): *Das 5. Interlinguistik-Seminar 1983 in Ahrenshoop*. In: *der esperantist*, 20, Nr. 125 (3/1984), S. 49-51

Spitzbardt, Harry (1973): *Weltsprachen und Welthilfssprachen*. In: ZPSK, 26, Nr. 6, S. 630-651

Steffens, D. (1978): Rezension zu D. Blanke, *Zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit Plansprachen*. ZPSK, 30, Nr. 2, S. 122-133, Nr. 4, S. 389-398. In: *Sprachwissenschaftliche Informationen*. Referatedienst, V. Nr. 1, S. 145-147, Berlin/Akademie der Wiss.

Troebes, Otto (1978): *Gesellschaftliches Kommunikationsbedürfnis und Theorien von Welthilfssprachen*. In: ZPSK, 31, Nr. 6, S. 595-599

Troebes, O. (1980a): Rezension zu Isaev, M.I. (Red.): *Problemy interlingvistiki*. Moskva 1976. In: *Wissenschaftliche Zeitschrift der Universität Halle, Gesellschaftswissenschaftliche Reihe*, 29, Nr. 4, S. 117-118

Troebes, O. (1980b): *Seminar über Interlinguistik*. In: *Wissenschaftliche Zeitschrift der Universität Halle, Gesellschaftswissenschaftliche Reihe*, 29, Nr. 2, S. 127-128.

Troebes, O. (1983): *Welthilfssprache Esperanto*. In: Karsdorf, G. (Red.): *Veteranenkolleg der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*, Band 2, Halle 1983, S. 36-47

Verloren van Themaat, Wilhelm A. (1987): *On the Causes of the Disagreements in Interlinguistics*. In: ZPSK, 40, Nr. 5, S. 693-704

Völkel, Hannelore (1984): *Interlinguistik-Seminar*. In: *Humboldt-Universität, Berlin*, 29, Nr. 12, 22.11.1984

Westermann, D. (1953): Rezension zu Th. Oeste, *Esperanto, Mittler der Weltliteratur*. München-Pasing 1952. In: ZPSK, 7, (1953), S. 411-412

Ziegler, Siegfried (1951): *Über Esperanto und Esperantologie*. In: ZPSK, 5, Nr. 1-2, S. 101-111.

(ZPSK = Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung, Berlin: Akademie-Verlag)

4 Festschrift für zwei Poeten: William Auld und Marjorie Boulton

Den gegenwärtig wohl bedeutendsten beiden Lyrikern und Essayisten des Esperanto wurde zu ihrem 70. Geburtstag die folgende Festschrift gewidmet:

Benczik, Vilmos (1999, Hrsg.): Lingva Arto. Jubilea libro omaĝe al William Auld kaj Marjorie Boulton. Rotterdam: Universala Esperanto-Asocio, 217 S., ISBN 92-9017-064-6

Antaŭparolo (<i>Kep Enderby, Prezidanto de UEA</i>)	1
Lingvo, skribo, literaturo (<i>Vilmos Benczik</i>)	3
Eroj en mia persona vivo (<i>Gerrit Berveling</i>)	20
La alternativo (<i>Werner Bormann</i>)	25
La mava lingvo: neologismoj kaj malneologismoj en Esperanto (<i>Jorge Camacho</i>)	31
La toleremo kaj aliaj artoj (<i>Probal Daŝgupto</i>)	40
Tekstrilatoj: pri interteksteco en Esperanto (<i>Sabine Fiedler</i>)	50
Majstra muzikado: Berlino en romanoj de Varankin kaj Schwartz (<i>Paul P. Gubbins</i>)	61
Pri traktado de niaj verkistoj (<i>Tacuo Huĝimoto</i>)	70
Marjorie Boulton, feministino kaj pli: fruaj verkoj (<i>Reginald Jaderstrom</i>)	76
Vivo kaj verko: vizito al William Auld (<i>Edwin de Kock</i>)	82
Unu ringo ilin regas (<i>Aleksander Korĵenkov</i>)	92
Interkomprenemo: omaĝe al M. Boulton kaj W. Auld (<i>Laŭlum</i>)	101
Semado sur la vers-pado (<i>Mao Zifu</i>)	104
Prolegomenoj al la traduko de poemo (<i>Geraldo Mattos</i>)	118
La ĵurnalistoj (<i>Stefan Maul</i>)	137
Malfacileco de la lingvoj kaj lingvaj funkcioj (<i>Abel Montagut</i>)	144
Sen kruco: notoj pri <i>La majstro kaj Margarita</i> de M. A. Bulgakov (<i>Sergio B. Pokrovskij</i>)	155
La fono kaj la fronto: kelkaj konsideroj pri semiotikaj aspektoj de la Esperanta poezio (<i>Baldur Ragnarsson</i>)	166
Kelkaj komentoj pri <i>La infana raso</i> (<i>Manuel de Seabra</i>)	174
La esperantistaro: ĉu lingva minoritato? (<i>Giorgio Silfer</i>)	180
Epifanio: magio kaj geometrio (<i>Humphrey Tonkin</i>)	185
William Auld kaj <i>Literatura Foiro</i> (<i>Ljubomir Trifončovski</i>)	193
La jubileantoj ĉe la TTT (<i>John Wells</i>)	197
Bibliografio de William Auld	204
Bibliografio de Marjorie Boulton	210
La kontribuantoj	213

Herausgeber: Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL), Berlin. Adresse beim Redakteur: <http://user.berlin.de/~gil.berlin>. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten. Redakteur: Dr. sc. phil. Detlev Blanke, 1. Vorsitzender der GIL, Otto-Nagel-Str. 110, D-12683-Berlin, Tel. +49-30-54 12 633, Fax +49-30-54 56 742. blank.e.gil@snafu.de. Es werden nur Materialien angeführt, die dem Redakteur vorliegen. Texte ohne Autorenangabe stammen vom Redakteur. * ISSN 1430-2888 *